

D2



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 100 52 368 A 1**

⑤① Int.-Cl. 7:
H 04 Q 7/32
H 04 M 1/247
// H04M 1/21, H04B
1/38

②① Aktenzeichen: 100-52 368.4
②② Anmeldetag: 21. 10. 2000
④③ Offenlegungstag: 2. 5. 2002

DE 100 52 368 A 1

⑦① Anmelder:
Froebel, Eckhard, 93047 Regensburg, DE

⑦④ Vertreter:
Patentanwälte Wasmeier, Graf, 93055 Regensburg

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

- ④④ Funktelefon, insbesondere Mobilfunktelefon
⑤① Die Erfindung bezieht sich auf ein neuartiges Funktelefon, insbesondere Mobilfunktelefon, und ist gekennzeichnet durch einen Sprach- und/oder Textspeicher für Sprach- und/oder Textinformationen, die durch Betätigen einer Taste an einen Teilnehmer weitergeleitet werden.

Shimo ...

DE 100 52 368 A 1

BEST AVAILABLE COPY

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Funktelefon, insbesondere Mobilfunktelefon gemäß Oberbegriff Patentanspruch 1.

[0002] Funktelefone und dabei insbesondere auch Mobilfunktelefone sind in verschiedensten Ausführungen bekannt. Bekannt ist auch anstelle des akustischen Signals zum Anzeigen eines Anrufs einen Vibrationsalarm vorzusehen, so daß zumindest in vielen Situationen, in denen ein "Klingeln" des Mobilfunktelefons störend wäre, ein eingehender Anruf durch den Vibrationsalarm dem Benutzer angezeigt werden kann. Allerdings ist bei Entgegennahme eines solchen Anrufs oftmals das Sprechen nicht möglich oder zulässig, so daß in solchen Fällen der Vibrationsalarm nur einen bedingten Vorteil bringt.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Mobilfunktelefon aufzuzeigen, welches diesen Nachteil vermeidet. Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein Mobilfunktelefon entsprechend dem Patentanspruch 1 ausgebildet.

[0004] Die erfindungsgemäße Ausbildung hat den Vorteil, daß selbst in Situationen, in denen ein Sprechen nicht möglich oder nicht opportun ist, nach dem Entgegennehmen eines durch einen Vibrationsalarm angezeigten eingehenden Gespräches dem Anrufenden eine erste Information übermittelt werden kann.

[0005] Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche. Die Erfindung wird im folgenden anhand der Figur, die in vereinfachter Funktionsdarstellung ein Handy bzw. Mobilfunktelefon wiedergibt, näher erläutert.

[0006] Das in der Figur allgemein mit 1 bezeichnete Mobilfunktelefon bzw. Handy umfaßt die üblichen Funktionselemente, insbesondere ein Display 2 und eine Tastatur 3 und ist weiterhin mit einem lautlosen Vibrationsalarm ausgebildet, beispielsweise mit einem entsprechenden Vibrations-Akku, der (Vibrationsalarm) im "Silent-Modus" des Mobilfunktelefons 1 einen eingehenden Anruf mit einer vom Benutzer fühlbaren Vibrationsbewegung anzeigt.

[0007] Mit einer speziellen Funktionstaste der Tastatur 3 oder aber über eine Auswahlfunktion in einem Bedienermenü ist das Mobilfunktelefon 1 in einen "Silent-Modus" überführbar, in dem nicht nur der Vibrationsalarm aktiviert ist, sondern auch ein Text- und/oder Sprachspeicher 4, dessen Inhalt durch Drücken einer speziellen Taste 3.1 der Tastatur 3 als Text- und/oder Sprachinformation an den Anrufenden übermittelt werden kann.

[0008] Der Silent-Modus wird beispielsweise dann eingeschaltet, wenn es für den Besitzer des Mobilfunktelefons nicht opportun ist, Anrufe laut entgegenzunehmen und auf solche Anrufe laut zu antworten (beispielsweise im Kino, im Theater usw.). Geht dann ein Anruf ein und wird dieser durch den Vibrationsalarm angezeigt, so kann durch Drücken der Funktionstaste 3.1 der Inhalt des Text- und/oder Sprachspeichers 4 als Information an den Anrufenden weitergeleitet werden, und zwar beispielsweise die Information "Ich kann Sie hören, aber nicht antworten, ich werde Sie zurückrufen" usw.

[0009] Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, mehrere unterschiedliche Sprach- und/oder Textbausteine im Sprachspeicher 4 gesondert abzuspeichern, die dann beim Drücken unterschiedlicher, dem jeweiligen Text- und/oder Sprachbaustein zugeordneter Tasten 3.1 an den Anrufenden weitergegeben werden. Durch entsprechenden Tastendruck kann dann auf konkrete Fragen eines Anrufers durch Versenden vorgegebener Sprach- und/oder Textbausteine mit "Ja" oder "Nein" geantwortet werden. In diesem Fall wird nach dem Entgegennehmen eines über den Vibrationsalarm

angezeigten Anrufs zunächst durch Drücken einer Taste 3.1 an den Anrufer ein Text- und/oder Sprachbaustein mit der Information gesendet, daß der Empfänger zwar hört, aber nicht normal antworten kann und der Anrufer daher aufgefordert ist, eventuelle Fragen so zu stellen, daß sie eindeutig mit "Ja" oder "Nein" beantwortet werden können. Hierfür werden dann die diesen Sprach- und/oder Textbausteinen zugeordneten Tasten 3.1 betätigt.

[0010] Die beschriebene Ausbildung hat den Vorteil, daß auch in Situationen, in denen normalerweise der Gebrauch eines Mobilfunktelefons nicht möglich oder opportun ist, Gespräche entgegengenommen werden können und dem Anrufenden zumindest eine anfängliche Information in Form eines Sprachbausteins übermittelt werden kann.

[0011] Bevorzugt enthält der Speicher 4 Sprachbausteine, die dann akustisch am Telefon des Anrufers wiedergegeben werden.

[0012] Die Erfindung wurde voranstehend an einem Ausführungsbeispiel beschrieben. Es versteht sich, daß zahlreiche Änderungen sowie Abwandlungen möglich sind, ohne daß dadurch der der Erfindung zugrundeliegende Erfindungsgedanke verlassen wird.

Bezugszeichenliste

- 1 Mobilfunktelefon
- 2 Display
- 3 Tastatur
- 3.1 Taste
- 4 Sprach- und/oder Textspeicher

Patentansprüche

1. Funktelefon, insbesondere Mobilfunktelefon, gekennzeichnet durch einen Sprach- und/oder Textspeicher für Sprach- und/oder Textinformationen, die durch Betätigen einer Taste (3.1) an einen Teilnehmer weitergeleitet werden.
2. Funktelefon nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Text- und/oder Sprachspeicher individuell programmierbar ist, und zwar vorzugsweise über eine vorhandene Tastatur (3) und/oder ein vorhandenes Mikrofon des Funktelefons.
3. Funktelefon nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im Text- und/oder Sprachspeicher (4) mehrere unterschiedliche Text- und/oder Sprachinformationen abspeicherbar sind, die dann jeweils individuell durch Betätigen zugehöriger Tasten (3.1) abrufbar sind.
4. Funktelefon nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen Vibrationsalarm für eingehende Anrufe.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

BEST AVAILABLE COPY

